



07. November 2021

Hauptgottesdienst

(mit Heiligem Abendmahl)

zum 3.-letzten Sonntag im Kirchenjahr

➤ *in verkürzter Form*

Wochenspruch aus Matthäus 5, 9

Jesus Christus spricht:



🎵 Eingangsmusik

- Begrüßung

🎵 Eingangslied _____ ELKG 128, 1+2

Liedtext zum Mitlesen/Mitsingen: ➡

1) Gott ist gegenwärtig. Lasset uns anbeten / und in Ehrfurcht vor ihn treten. / Gott ist in der Mitte. Alles in uns schweige / und sich innigst vor ihm beuge. / Wer ihn kennt, wer ihn nennt, / schlag die Augen nieder; / kommt, ergebt euch wieder.

2) Gott ist gegenwärtig, dem die Cherubinen / Tag und Nacht gebücket dienen. / Heilig, heilig, heilig! / singen ihm zur Ehre / aller Engel hohe Chöre. / Herr, vernimm unsre Stimm, / da auch wir Geringen / unsre Opfer bringen.

4) Majestätisch Wesen, möcht ich recht dich preisen / und im Geist dir Dienst erweisen. / Möcht ich wie die Engel immer vor dir stehen / und dich gegenwärtig sehen. / Lass mich dir für und für / trachten zu gefallen, / liebster Gott, in allem.

• **Eingangsgebet / Rüstgebet**

Gem.: „... Gott, sei mir Sünder gnädig. Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben. Amen.“

• **Introitus / Eingangspsaln** _____ ELKG Nr. 070

Introitus: 8. Psalmton

(A) Du, HERR, hast dich meiner Seele herzlich ange- / nom - men,*
daß sie _____ / nicht ver - dür - be.
(Jes. 38, 17 b)

Gem.: Der du die Menschen lässest / sterben * und sprichst: Kommt wieder, / Menschenkinder!

Lit.: Das macht dein Zorn, dass wir so ver- / gehen, * und dein Grimm, dass wir so plötzlich / dahin müssen.

Gem.: Denn unsere Missetaten stellst du / vor dich, * unsere unerkannte Sünde ins Licht vor / deinem Angesicht.

Lit.: HERR, kehre dich doch endlich wieder / zu uns * und sei deinen / Knechten gnädig!

Gem.: Fülle uns frühe mit deiner / Gnade, * so wollen wir rühmen und fröhlich sein / unser Leben lang.

Lit.: Ehre sei dem Vater und dem / Sohne * und dem Hei- / ligen Geiste,

Gem.: wie es war im Anfang, jetzt und / immerdar * und von Ewigkeit zu / Ewigkeit. Amen.

• **KYRIE-GEBET**

• **GLORIA**

Liedtext zum Mitlesen/Mitsingen: ➡

Allein Gott in der Höh sei Ehr / und Dank für seine Gnade, / darum dass nun und nimmermehr / uns rühren kann kein Schade. / Ein Wohlgefalln Gott an uns hat; / nun ist groß Fried ohn Unterlass, / all Fehd hat nun ein Ende.

Evangeliumslesung: Lukas 17, 20-30

Am Ende der Zeit: Der Tag des Menschensohns

• **Apostolisches Glaubensbekenntnis**

Liturg: Ich glaube an Gott, den Vater,

Gemeinde: den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist,

geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

♪ Graduallied / Hauptlied _____ ELKG 123, 1-3

Liedtext zum Mitlesen/Mitsingen:

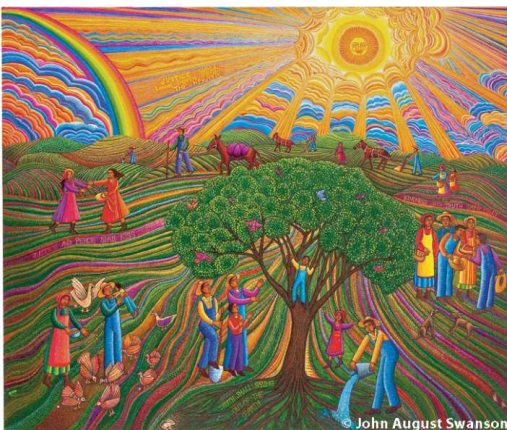
1. Wir warten dein, o Gottes Sohn, / und lieben dein
Erscheinen. / Wir wissen dich auf deinem Thron /
und nennen uns die Deinen. / Wer an dich glaubt,
erhebt sein Haupt / und siehet dir entgegen; / du
kommst uns ja zum Segen.

2. Wir warten deiner mit Geduld / in unsern Leidens-
tagen; / wir trösten uns, dass du die Schuld / am
Kreuz hast abgetragen; / so wollen wir nun gern mit
dir / uns auch zum Kreuz bequemen, / bis du es weg
wirst nehmen.

3. Wir warten dein; du hast uns ja / das Herz schon
hingenommen. / Du bist uns zwar im Geiste nah, /
doch wirst du sichtbar kommen. / Da willst uns du
bei dir auch Ruh, / bei dir auch Freude geben, / bei
dir ein herrlich Leben.

- **Predigt über Psalm 85, 1-14**

Bitte um neuen Segen



♪ **Musik**

- Abkündigungen

- **Fürbittengebet**

♪ Zur Bereitung _____ ELKG 128, 6

Liedtext zum Mitlesen/Mitsingen: ↴

6) Du durchdringest alles; lass dein schönstes
Lichte, / Herr, berühren mein Gesichte. / Wie die zar-
ten Blumen willig sich entfalten / und der Sonne
stille halten, / lass mich so still und froh / deine
Strahlen fassen / und dich wirken lassen.

Feier des Heiligen Abendmahls

- **Präfation** (Großes Dankgebet)

- **Sanctus**

gemeinsam loben und singen wir:

„Heilig, heilig, heilig ist Gott, der HERR Zebaoth.
Voll sind Himmel und Erdrich seiner Ehre.

Hosianna in der Höhe!

Gebenedeit sei Marien Sohn, der da kommt im
Namen des Herrn. Hosianna in der Höhe.“

- **Vaterunser**

- **Einsetzungsworte**

- **Agnus Dei (Lamm Gottes)**

gemeinsam bekennen und singen wir:

„Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünde
der Welt, erbarm dich unser.

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünde
der Welt, erbarm dich unser.

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünde
der Welt, gib uns deinen Frieden. Amen.“

- (Der Liturg spricht den) **Friedensgruß**

- **Austeilung der Abendmahlsgaben**

♪ **Zur Austeilung:** Gesänge aus Taizé

nach der Austeilung:

- **Lobgesang des Simeon** _____ ELKG S. 30

gemeinsam loben und singen wir:

„Herre, nun lässt du deinen Diener in Frieden
fahren, wie du gesagt hast. Denn meine Augen
haben deinen Heiland gesehen, den du bereitest
hast vor allen Völkern, ein Licht zu erleuchten die
Heiden und zum Preis deines Volks Israel.

Ehr' sei dem Vater und dem Sohn und dem
Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und im-
merdar und in Ewigkeit. Amen.“

• **Dankgebet**

Segenszuspruch

♪ Ausgangslied

Liedtext zum Mitlesen/Mitsingen: ↪

Be - hü - te, Herr, die ich dir an - be -
 feh - le, die mir ver - bun - den
 sind und mir ver - wandt. Er - hal - te
 sie ge - sund an Leib und See - le und
 füh - re sie an dei - ner gu - ten Hand.

2. Sie alle, die mir ihr Vertrauen schenken / und die mir soviel Gutes schon getan, / in Liebe will ich dankbar an sie denken, / o Herr, nimm dich in Güte ihrer an.

3. Um manchen Menschen mache ich mir Sorgen / und möcht' ihm helfen, doch ich kann es nicht. / Ich wünschte nur, er wär bei dir geborgen / und fände aus dem Dunkel in dein Licht.

4. Du liebst mir so viele schon begegnen, / so lang ich lebe, seit ich denken kann. / Ich bitte dich, du wollest alle segnen, / sei mir und ihnen immer zugetan.

Text: Lothar Zenetti. Musik: Olto Abel.

© Text: Strube Verlag, München. © Musik: Verlag Merseburger, Kassel

♪ **Ausgangsmusik**

Das gottesdienstliche Dankopfer am Ausgang ist für unsere Gemeinde bestimmt und sei Eurer Liebe herzlich empfohlen.

Gott, der gerecht ist, lasse seine Gerechtigkeit strömen in dir wie einen nie versiegenden Bach. Er halte in dir wach den Hunger und den Durst nach einem Leben, mit dem du deinen Mitmenschen und dir selbst gerecht wirst. Keine selbstgenügsame Satttheit mache dich träge, sondern küssen sollen sich in deiner Seele Gerechtigkeit und Frieden, solange du unterwegs bist auf dem Weg, wo das Leben spielt.

Reinhard Ellsel

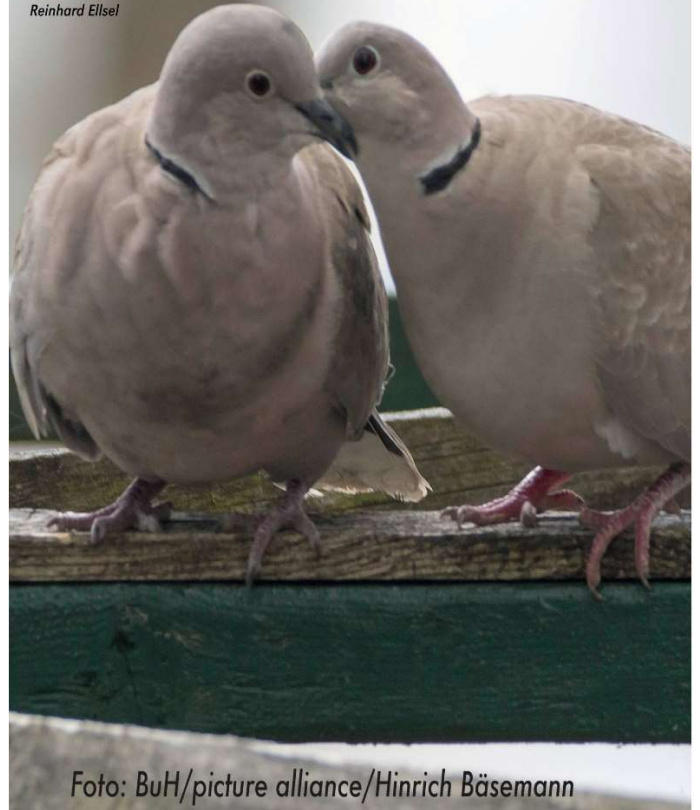


Foto: BuH/picture alliance/Hinrich Bäsemann

Frieden und Gerechtigkeit, das sind die Sehnsüchte von uns Menschen. Sie bündeln sich ein wenig im November. Das liegt an der Trübnis des Monats und an seinen eher bitteren oder traurigen Gedenktagen. Frieden und Gerechtigkeit – danach sehnen sich die Menschen, seit es Menschen gibt, in Worte gefasst auch im wunderbaren Psalm 85. Hier küssen sich Gerechtigkeit und Friede sogar, was so viel heißt wie: ohne einander können die beiden gar nicht.

Es gibt keinen Frieden ohne Gerechtigkeit; und ohne Gerechtigkeit ist kein Friede denkbar. Es gibt ja sogar den Begriff eines „gerechten Friedens“, der es sprachlich auf den Punkt bringt. Wer nach Frieden strebt, achte auf Gerechtigkeit im Land, unter den Völkern – aber auch zu Hause und in der Nachbarschaft. Jedes „über den Tisch ziehen“ wird sich rächen, auch wenn man sich noch so sehr die Hände reibt, weil man irgendeine Form von Schnäppchen gemacht zu haben meint. ...

Ein Friede, der halten soll, der von allen geachtet wird, braucht eine Gerechtigkeit, die auch vor Gott Bestand hat. Das ist oft nicht leicht, weil Opfer dazugehören: Opfer von eigenen Interessen. Dafür ist die Aussicht wunderbar: der Herr tut uns Gutes und lässt Früchte im Land wachsen. Gott selbst kümmert sich um die, die nach Gerechtigkeit streben.

Michael Becker